



## **Programminfo:**

### **Sommernachtskonzerte im Botanischen Garten**

#### **06.7.22 Kenny Garrett & Sounds From The Ancestors**

Kenny Garrett ist seit den 80er-Jahren einer der einflussreichsten Altsaxofonisten der Jazz-Szene, ein Virtuose und gleichzeitig Melodiker, mit einem unverkennbar matt strahlenden Ton. Er hatte mehrfach Grammy-Nominierungen und gewann sieben Mal den Leser-Poll von „Down Beat“ in der Sparte Altsaxophon und Jazz-Album des Jahres. Mit „Sounds From The Ancestors“ begibt er sich auf eine Reise in seine familiäre Vergangenheit, würdigt die Klänge seiner afrikanischen Vorfahren und rezitiert Gebete und Lieder, die bei der Arbeit auf den Feldern gesungen wurden. Dabei fließt Garretts Gefühl für melodische Phrasierung wunderbar leicht mit ein - und mit seinem Blick in die Vergangenheit nimmt er zugleich Einfluss auf den zukünftigen Sound des Jazz.

#### **13.7.22 John McLaughlin & The 4th Dimension**

Vom Bluesrock seiner Jugend über seine wegweisenden Beiträge zu Jazz-Rock- und Jazz-Indo-Fusion bis zum weltweiten Verkaufserfolg mit einem Trio berühmter Kollegen auf akustischen Gitarren: Wie kaum ein anderer hat der Weltmusiker John McLaughlin die Musik unserer Zeit geprägt. So wurde er vom Rolling Stone als einer der besten Gitarristen aller Zeiten aufgelistet, bekam 2018 einen Grammy und wurde sieben Mal vom weltweit auflagenstärksten Jazzmagazin „Down Beat“ zum Jazzgitarristen des Jahres gewählt. Mit „The 4th Dimension“ – Musikern aus unterschiedlichen Kulturen und musikalischen Traditionen – integriert er auf einzigartige Weise diese kulturellen Einflüsse und bündelt all seine Erfahrungen zu einer faszinierenden anspruchsvollen, virtuosen, improvisierten Musik, die vor allem emotional und mitreißend ist.

#### **20.7.22 Cyrille Aimée**

Für Cyrille Aimée, die gebürtige Französin mit karibischen Wurzeln, ist Improvisation nicht nur eine Gesangstechnik, sondern eine Lebensweisheit, der sie sich mit Neugier verschrieben hat. In jungen Jahren sang sie an Straßenecken in ganz Europa. Heute feiert sie Erfolge bei einigen der renommiertesten Jazz-Wettbewerben, begeistert das Publikum auf den prestigeträchtigsten Jazzfestivals der Welt und war 2019 für einen Grammy nominiert. Ihr Gesang glänzt mit Eleganz und Klarheit, energiegeladenem Optimismus und gestochen scharfem Scat, sie bewegt sich völlig frei in den verschiedensten Stilrichtungen des Jazz und entwickelt so ihren eigenen musikalischen Kosmos.

#### **27.7.22 Rymden**

Die Sounds der Popkultur mit den Improvisationen des Jazz verbinden – Rymden hebt dieses Konzept auf ein neues Level. Und ist dabei intelligent, humorvoll, überraschend und voller ungezügelter Energie. Alle drei Musiker wurden Anfang der 1960er Jahre geboren, alle wuchsen mit Jazz, Fusion, Prog-Rock und Volksmusik auf. „Wir mögen dieses skandinavische Prog-Metal-Ding“, sagt Bugge Wesseltoft. Mehr Experimente,



mehr elektro-akustische Erkundungen, doch Rymden lassen ihre auditiven Weltallmissionen nie zum Selbstzweck werden. Manches weckt mit einem abgrundtief düsteren Bass sofort Erinnerungen an Hard Rock aus den Siebzigern. Schwere Grooves, aufgeführt mit fast punkiger Energie, Wesseltofts flirrende Keyboards gemahnen an kosmische Exkursionen und finden sich bald darauf wieder in gefühlvollen Solopassagen. Dazwischen beweisen ungewöhnlich rhythmisch vertrackte Balladen in skandinavischer Manier, warum die Combo derzeit einer der Exportschlager aus dem Norden ist.

### **03.8.22 Hermeto Pascoal & Grupo**

Er nennt seine Musik „musica universal“ und ist selbst ein musikalisches Universum: Hermeto Pascoal, der mit allem Sounds erzeugt, was ihm in die Hände kommt: mit sämtlichen Instrumenten von Saxophon, Trompete über Klavier und Akkordeon bis zum Synthesizer, aber auch z.B. mit einer Batterie erfundener Perkussionsinstrumente (Radkappen, Messer und Gabel, Teekannen, Schalen voller Steine u.v.a.). Er kombiniert mit spielerischer Leichtigkeit alle Richtungen, Epochen und Stile: Brasilianische Rhythmik, freie Improvisation, visuelle Imagination und externe Geräuschquellen fließen genauso in sein Repertoire ein wie Popmusik. Auch mit 86 Jahren reißt der brasilianische Hexenmeister das Publikum von den Sitzen – virtuos, gekonnt, dämonisch, authentisch, groovig, beeindruckend, witzig. Die Musik entwickelt sich von lyrisch, romantisch hin zu rauen und wilden Klängen, reicht von folkloristischen bis zu futuristischen, kantigen Melodien, die ein dichtes Klangfeuerwerk erzeugen.

### **10.8.22 Christian Stock >Infinity< Quintett**

Der Augsburger Jazzsommer ist untrennbar mit dem Namen Christian Stock verbunden. So war er nicht nur dessen Gründer und Organisator, sondern machte es sich bald zur schönen Gewohnheit, in jedem Jahr auch ein Konzert selbst zu spielen, zu dem er mit seiner Band jeweils einen internationalen Star einlud. Nach zwei Jahren Bühnenabstinenz hat er nun zum 30. Jubiläum eine hochkarätige Truppe zusammengestellt, in der auch sein Nachfolger als Festivalleiter, Tilman Herpichböhm, mitwirkt. Das >Infinity< Quintett vermischt in seinem subtilen und gleichzeitig hochenergetischen Sound Tradition mit Experimentellem, lässt neue Strukturen entstehen und nutzt die sich bietenden Räume für Improvisation.

## **Samstagabendkonzerte im Zeughaus-Brunnenhof**

### **09.07.22 BÖRT**

Das Quartett besitzt einen ganz eigenen Charakter: spielerischer Umgang mit dem Bestehenden, überraschende Ideen, eine Prise Humor und selbstverständliche Virtuosität. Die Neugier nach dem Anderen, nicht Gehörten, bringt die vier zu neuen Ufern. Und treibt sie an, musikalisch nie stehenzubleiben: „Im Spannungsfeld zwischen blindem Vertrauen und gegenseitiger Schonungslosigkeit.“ Ein besonderer Genuss in



diesem überzeugenden Bandkonzept sind die wechselnden Klangfarben der verschiedenen Blasinstrumente.

### **16.07.22 Tom Ibarra Quartet**

Der französische Gitarrist Tom Ibarra ist gerade mal 22 Jahre alt und doch schon ein alter Hase im Musikgeschäft. Seine Fusion-Musik klingt frisch und zeitgemäß, mit klaren Melodien, und trotz aller Eingängigkeit auf der Basis von atemberaubender Spieltechnik. Ibarra schafft es zusammen mit seinen jungen, experimentierfreudigen Musikern, alles Klischeehafte, das dem Genre aus den 80er und 90er Jahren anhaftet, zu entstauben und das Klangbild komplett zu verändern und in die Gegenwart zu holen.

### **23.07.22 Jonas Sorgenfrei: Moods**

Die Band mit dem erdigen, warmen Sound swingt straight ahead, mal forsch, mal fein durch die meist klaren und formal übersichtlich gehaltenen Kompositionen. Im Vordergrund steht der melodiose Charakter der Stücke und das spontane, freie Zusammenspiel. Special Guest Norbert Schollys virtuoses Gitarrenspiel und der immer frische und agile Stil des Bandleaders Sorgenfrei präsentiert sich stets in Balance und im Fokus der Interaktion und führt in gestalterischer Detailvielfalt über die Oberflächen und in die Tiefe der Kompositionen.

### **30.07.22 MOLASS**

Mit das Modernste, was das breite Genre Jazz heutzutage zu bieten hat, sind in Verbindung mit Neo-Soul aufkommende Stilstiken. Molass verkörpert als eine der wenigen deutschen Combos diesen Stil erfolgreich auf Festivals und Wettbewerben in Europa. Musik, die einer surrealen Metamorphose gleicht und Gegensätzliches miteinander verbindet. Altmodisch märchenhafte Klänge und moderne Neo-Soul-Sounds verschmelzen zu einer groovy fairytale. Auf Basis einer markanten Stimme und synthetischer Klänge entsteht hitverdächtiger Jazz aus dem Jetzt.

### **06.08.22 Alexandra Lehmler Trio**

Die Saxophonistin, die eine sehr persönlichen Balance zwischen Leidenschaft und Ausdruckswillen einerseits und der Sinnlichkeit von Groove und Melodie andererseits anstrebt, sucht sich stets Musiker, die ihren offensiv offenen Zugang teilen. Selbstverständlich und selbstbewusst verwendet sie Motive aus der Weltmusik und bewegt sich mit gleicher Überzeugung in minimalistischen oder elektrifizierten Klanglandschaften, die auch einmal düster und rockig werden können oder dreckig und derb.

### **Pressekontakt:**

Kulturamt der Stadt Augsburg  
Fabian Schreyer  
Tel.: 0821 – 324 – 3264  
[Fabian.schreyer@augzburg.de](mailto:Fabian.schreyer@augzburg.de)  
[www.augszburg.de](http://www.augszburg.de)